

Gesundheitsmeile hat sich etabliert

USTER Seit fünf Jahren besteht zwischen Spital, Spitex, Wagerenhof und den Heimen Uster die Kooperation Gesundheitsmeile. Sie bietet Lernenden die Möglichkeit, Praktika in allen beteiligten Institutionen zu absolvieren.

«Für unsere Lernenden bieten die Praktika einen guten Einblick in andere Institutionen im Gesundheitswesen und eine Horizonsweiterung», sagt Daniela Navratil, Bildungsverantwortliche bei den Heimen Uster.

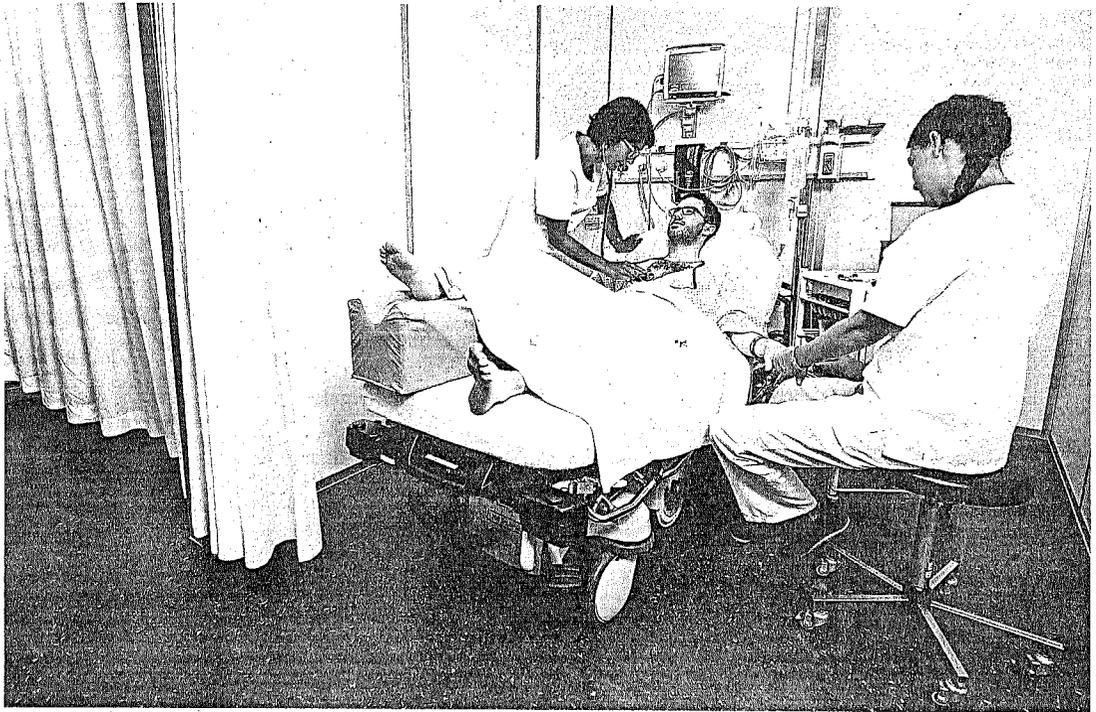
Genau diese Idee steckt hinter der Kooperation Gesundheitsmeile Uster, die seit 2012 zwischen dem Spital Uster, der Stiftung Wagerenhof, der Spitex und den Heimen Uster besteht. Alle Institutionen – mit Ausnahme des Heims Dietersrain – sind an der Wagerenstrasse angesiedelt. Dank dem Ausbildungsverbund können die Lernenden in allen vier Institutionen während einem bis sechs Monaten arbeiten.

180 Ausbildungsplätze

Die Kooperation betrifft die Ausbildung von Lernenden und Studierenden unterschiedlicher Pflegeberufe, aber auch gemeinsame Fort- und Weiterbildungen des Fachpersonals und der Berufsbildnerinnen.

Aktuell bieten alle vier Institutionen rund 180 Ausbildungsplätze im Gesundheits- und Sozialwesen an. «Unser Ziel ist, unseren Lernenden eine qualitativ hochstehende und umfassende Ausbildung zu ermöglichen», erklärt Silvia Tavaretti, Gesamtleiterin der Spitex Uster.

Die Spitex bildet fünf bis acht Lernende als Fachpersonen Gesundheit und Studierende HF Pflege aus. «Wir sind in der ambulanten Pflege tätig und bieten beispielsweise nicht das gleiche Spektrum an Medizintechnik an wie etwa das Spital Uster.» Daher würden Lernende ab dem zweiten Ausbildungsjahr in Absprache mit den Ausbildungsverantwortlichen im Spital Uster oder etwa in der Langzeitpflege der Heime einen Teil der Ausbildung absolvieren. Im Gegenzug bietet die Spitex für



Im Spital Uster (im Bild) können auch Lernende der Spitex, des Wagerenhofs oder der Heime Uster Erfahrungen sammeln.

Archivbild: Fabio Meier

das Kennenlernen der «Ambulanten Pflege» den Partnern mehr als 55 Praktikumswochen für ihre Lernenden und Studierenden an.

Tendenziell werden gemäss Tavaretti zukünftig noch mehr Lehrstellen angeboten.

Plus auf Lehrstellenmarkt

Die Organisation der Praktika in den verschiedenen Institutionen sei zwar organisatorisch ein Mehraufwand für alle Beteiligten, unter dem Strich lohne sich dieser aber. «Die Lernenden geniessen so eine umfassendere Ausbildung und wir als Arbeitgeber können für unsere Klienten die Pflegequalität erhöhen», so Tavaretti. Dies mache eine Ausbildung in den Kooperationsbetrieben zudem attraktiver und sei ein Plus auf dem Lehrstellenmarkt.

Gleich sieht es auch Franziska Mathis, Leitung Bildung und Entwicklung im Spital Uster und Leiterin der Fachgruppe in-

nerhalb der Bildungskoope-ration. «Es gibt Studierende der höheren Fachschule, die uns aus diesem Grund als Ausbildungsbetrieb auswählen.» Die Auszubildenden und Studierenden könnten so ihre Kompetenzen erweitern, indem sie etwa in den Heimen Uster in der Demenzabteilung arbeiten können. Dies sei im Spital Uster, wo Akutkranke gepflegt werden, nicht möglich.

Zusammenarbeit stärken

Auch beim Wagerenhof in Uster profitieren die Lernenden von der Kooperation. Die beiden Lernenden Fachperson Gesundheit können während zweieinhalb Monaten im Spital Uster arbeiten. Erstmals werden dieses Jahr auch vier Lernende Fachpersonen Betreuung (Fabe) des Wagerenhofs ein Praktikum in den Heimen absolvieren können. «Wir mussten dies zuerst organisatorisch aufgleisen, darum star-

ten wir bei den Fabe-Lernenden erst dieses Jahr», so Bea Möller, stellvertretende Ausbildungs-kordinatorin im Ustermer Wagerenhof.

Gestartet ist die Gesundheitsmeile mit Praktika für Lernende als Fachpersonen Gesundheit

und Fachpersonen Betreuung. Seit drei Jahren ist das Angebot auch auf Studierende der Höheren Fachschule ausgeweitet worden. «Auf diesem Weg möchten wir weitermachen und die Zusammenarbeit weiter stärken», so Mathis. Beatrice Zogg

GESUNDHEITSMEILE

Kooperation in Sachen Ausbildung

Der Begriff Gesundheitsmeile steht für die Kooperation in der Aus- und Weiterbildung von Pflege- und Betreuungsfachleuten der Institutionen an der Wagerenstrasse in Uster.

Die Idee entwickelte sich 2010 am gemeinsamen Anlass Tag der offenen Tür. Schnell wurde klar, dass die vier Institutionen Stiftung Wagerenhof, Heime, Spitex und Spital Uster an einer Kooperation interessiert sind. Die demografischen Veränderungen in

den nächsten Jahren und die damit verbundenen personellen Engpässe im Gesundheits- und Sozialwesen liessen die Verantwortlichen für Pflege und Betreuung über Synergien in der Nachwuchsförderung und der Berufsausbildung nachdenken. Gespräche ergaben bald ein weitaus grösseres Potenzial, sodass im Frühjahr 2011 die Ausbildungskooperation Gesundheitsmeile gebildet wurde und im 2012 startete. zo